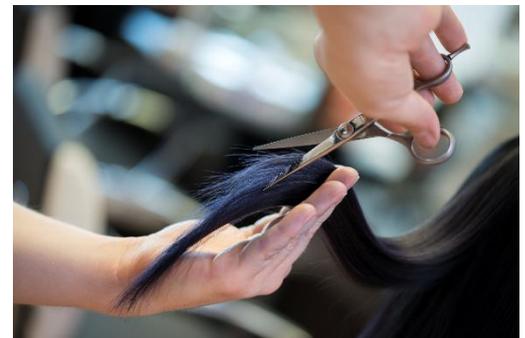


Individueller Betriebsentwicklungsfahrplan Friseure

ANWENDUNGSZWECK

Das Konzept des „individuellen Betriebsentwicklungsfahrplans“ (IBEF) soll den Entscheidungsträgern in einem Handwerksbetrieb einen Überblick über den Status Quo und die Entwicklungsperspektiven im Unternehmen geben. Der IBEF liefert ein Bild davon, wie der Betrieb aktuell aufgestellt ist, mit welchen Maßnahmen er sich in Hinblick auf die betriebliche Energieeffizienz weiterentwickeln soll, welche spezifischen Kennzahlen erreicht werden sollen und welche anderen Meilensteine bei den Planungen im Unternehmen in den kommenden Jahren eine wesentliche Rolle spielen werden.



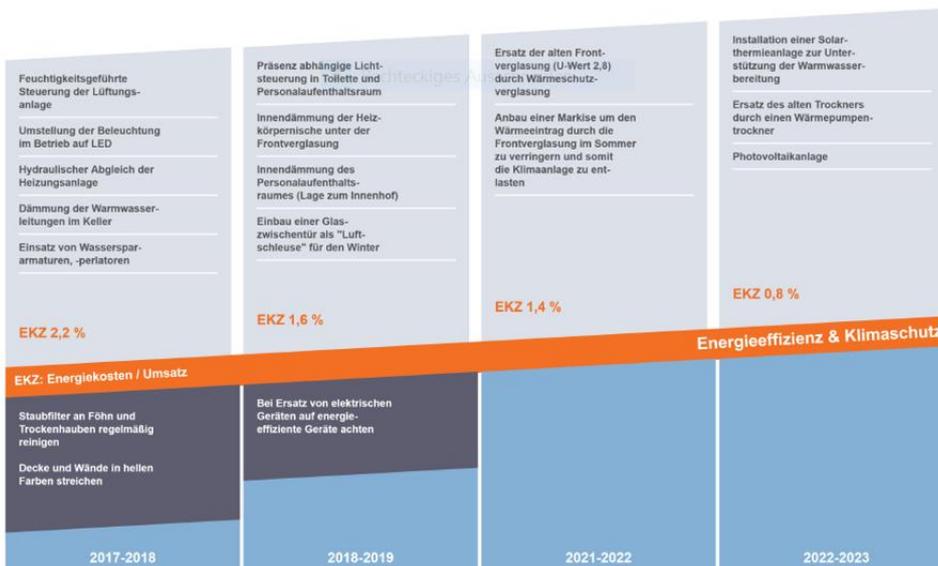
Der IBEF wurde als Digitales Werkzeug konzipiert und ist eines der Zusatztools der kostenlosen E-Tools. (www.energie-tool.de). Detaillierte Informationen zur Funktionsweise und zur Erstellung eines IBEF sind hier in einem eigenen Dokument beschrieben (Zusatztools - IBEF-Hilfe).

BEISPIELBETRIEB FRISEURHANDWERK

Auf Basis der Daten, die im Zuge der Betriebskontakte ermittelt wurden, wird im Folgenden ein typischer Friseursalon skizziert und an seinem Beispiel der IBEF für einen Betrieb erläutert.

Individueller Betriebsentwicklungsfahrplan

Musterbetrieb Friseur



Als Beispiel wird ein durchschnittlicher Friseursalon mit 5 Mitarbeitenden (Vollzeit-äquivalente) und einem Jahresumsatz in Höhe von 200.000 EUR gewählt. Der Salon hat 9 Plätze und ca. 28 Kunden pro Tag. Die Warmwasserbereitung erfolgt elektrisch. Zum Zeitpunkt der Beratung lag der jährliche Stromverbrauch bei 13.000 kWh/a, der Erdgasverbrauch bei 12.500 kWh/a und der Wasserverbrauch bei 145 m³/Jahr.

Die Energiekosten beliefen sich 2018 auf insgesamt etwa 4.400 EUR, so dass eine auf den Umsatz bezogene Energiekennzahl für den Ist-Zustand von 2,2 % resultiert.

IBEF: ISTZUSTAND

Bei der Beratung im Unternehmen wurden zahlreiche Maßnahmen empfohlen. In den folgenden Jahren sollen diese identifizierten Energieeffizienz-Maßnahmen nun gestaffelt umgesetzt werden und sind im IBEF oberhalb des Zeitstrahls aufgeführt. Die Wirkung dieser technischen Maßnahmen wird dabei auch von einer Reihe anderer Maßnahmen und Entwicklungen mitbestimmt, die im Unternehmen in den nächsten Jahren zu bewältigen sind. Diese Entwicklungen sind unterhalb des Zeitstrahls im IBEF dargestellt.

IBEF: KURZFRISTIGE UMSETZUNG 2017 - 2018

- Umstellung der Beleuchtung im Betrieb auf LED
- Decke und Wände in hellen Farben streichen
- Hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage
- Staubfilter an Föhn und Trockenhauben regelmäßig reinigen
- Einsatz von Wasserspararmaturen
- Feuchtigkeitsgeführte Steuerung der Lüftungsanlage
- Dämmung der Warmwasserleitungen im Keller

Durch diese Maßnahmen sinkt die umsatzbezogene Energiekennzahl von 2,2 % auf 1,6 %.

IBEF: MITTELFRISTIGE PLANUNGEN 2018 - 2021

- Präsenzabhängige Lichtsteuerung in Toilette und Personalaufenthaltsraum
- Innendämmung der Heizkörpernische unter der Frontverglasung
- Innendämmung des Personalaufenthaltsraumes (Lage zum Innenhof)
- Einbau einer Glaszwischentür als Luftschleuse
- Anbau einer Markise, um den Wärmeeintrag durch die Frontverglasung im Sommer zu verringern und somit die Klimaanlage zu entlasten
- Ersatz der alten Front-Verglasung (U-Wert 2,8) durch Wärmeschutzverglasung

Der Wartebereich für die Kundinnen (u. a. Sitzplätze auf der Bank vor dem Fenster) wird durch diese Maßnahmen erheblich behaglicher, ebenso die Arbeitsplätze und der Pausenraum für die Mitarbeiter:innen. Die Energiebezogene Kennzahl (umsatzbezogene Energiekosten) sinkt hierdurch nochmals von 1,6 % auf 1,4 %.

IBEF: LÄNGERFRISTIGE ZIELPLANUNGEN AB 2023

- Installation einer Solarthermie-Anlage
- Installation einer Photovoltaik-Anlage
- neuer Wärmepumpentrockner (Gerät mit hoher Effizienzklasse)

Als größere Investition wird beabsichtigt, ab 2023 eine Solarthermie-Anlage zur Unterstützung der Brauchwassererwärmung zu installieren. Dadurch sinkt der Stromverbrauch für die Warmwasserbereitung. Zusätzlich soll eine Photovoltaik-Anlage installiert werden, um den tagsüber anfallenden Stromverbrauch zu reduzieren. Der hohe Eigenverbrauch, der hier realisiert werden kann, wird die Wirtschaftlichkeit dieser Anlage erhöhen.